



2025



Pressebericht

ERWIN FLADERER

Teams in Bewegung

Geitau/Obb

4. Juni 2025





Erwin Fladerer
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



Pressebericht

Teams in Bewegung in Geitau am 4. Juni 2025



So läuft der Hase: Teams in Bewegung am Hasenöhrlhof 900 Teilnehmer und ein Doppelolympiasieger am Fuße des Wendelsteins

Bärbl, Hoppl & die Hasenmeute haben für den heutigen Tag wieder eine ganze Menge vorbereitet. Denn am 4. Juni 2025 war wieder ein richtig aktiver Sporttag. Zunächst für die Familie und die Belegschaft des Hasenöhrlhofes mit viel Arbeit, um den Läuferinnen und Läufern einen schönen Bergabend zu präsentieren. Hier in Geitau in der Gemeinde Bayrischzell im oberbayerischen Landkreis Miesbach. Hier auf ihrem 500 Jahre alten denkmalgeschützten Hof.

Der Hasenöhrl-Hof ist Veranstaltungslocation, Sonntagswirtschaft und Grillakademie. Seminare, Tagungen, Feste und Feiern sowie vielfältige Aktivprogramme gehören zum Portfolio. Wie heute der seit 12 Jahren stattfindende Firmenlauf „Teams in Bewegung“. 900 Teilnehmer hatten heute einen Abend mit Sport, Musik, Unterhaltung und gutem Essen und Trinken. Fehlte was? Nein!

Eine Einstimmung auf die tolle Veranstaltung, bei der die Läuferinnen und Läufer im Vergleich zu den anderen „Wettkämpfen“ auf nichts verzichten müssen: Ein großzügiges von Bergen eingerahmtes Eventgelände mit Musik, einem Orts- und lauferfahrenen Moderator Gert Hänsel und einer Zeitnahme von Tiger-Timing, die in der Auswertung keine Wünsche offen lässt. Und eine Strecke, die landschaftlich schwer zu toppen ist. Nachdem uns die Einwohner des kleinen Dorfes Geitau mit Beifall und Kuhglockengeläut hinaus begleiten, kehrt Ruhe in die sattgrüne Landschaft ein. Doch warum fällt mir das Atmen heute so schwer? Wir sind doch nicht im hochalpinen Gelände? Optisch kaum zu sehen, aber



dennoch verteilen sich die 63 Höhenmeter bereits in der ersten Hälfte des Laufes zu den Heuberg-Almen, bevor es dann im lockeren Schritt neben dem Alpbach und den Wendelstein im Blick leicht bergab wieder in das Bergdorf geht.

Schnell laufen oder mit Genuß?

Jeder wie er wollte auf der 5,7 Kilometer langen Strecke. Felix Zimmermann (Bosch ITK Laufteam) hatte sich lange mit Anian Rottmüller (AOK Rosenheim) duelliert, um am Ende im Spurt gegen ihn zu gewinnen. Die Uhren blieben bei 19:03 Min. für den Sieger, bei 19:06 Min. für den Zweiten, also nach einem 3:20 Min. Schnitt pro KM stehen. Selbst Matthias Baumann (Mativ) konnte als Dritter in 19:42 noch die 20-Minuten Schallmauer knacken. Spannend war besonders den Einlauf in der Altersklassenwertung der Männer M55: hier duellierten sich Hans Mair (25:09 Min.) und Wolfgang Roßkopf (25:46 Min.), beide BSV Flughafen München, mit Christoph Mengel (25:07 Min./BSG Louisenthal) haarscharf und mit starken Leistungen um den Sieg. Selbst M70-Sieger Ludwig Kreidl (Lebenshilfe Miesbach) war in 27:48 Min. flott unterwegs und belegte Platz 111 von 786 im Ziel registrierten Teilnehmern.

Bei den Frauen galt Luisa Paller (Bosch ITK Laufteam) als die Favoritin. Sie schien auch gut in Form zu sein, gewann vor einer Woche den Tölzer Blomberglauf und löste die Favoritenrolle nach 21:58 Minuten prompt ein. Zweite wurde die Bergläuferin Hanna Hampel (CALIDA) in 23:21 Min. vor Nora Bots (Turbine Oelcheck). Die noch der weiblichen Jugend angehörende Läuferin überraschte in 24:51 Minuten auf dem 36. Gesamtplatz. Spannung gab es auch beim Sieg der Frauen W30: hier lieferten sich Melina Bertsch (Spin Runners) und Ilona Kaffl (REOPaden) in 25:35 Min. ein gleichwertiges Rennen. Barbara Gruber (BSV Flughafen München) suchte noch vor dem Start eine Erklärung, warum sie nunmehr doch langsamer geworden sei und „nur“ noch einen 5er-Schnitt laufen kann. Den legte sie dann auch auf die mit 63 Höhenmeter kupierte Strecke und damit als klare Sieger ihrer Altersklasse W55 hin.

Der Haupttenor dieses Events aber liegt an Gemeinsamkeiten, sportlich und gesellschaftlich. Wer laufen kann, der lässt es laufen. Ich lege einige entspannte Gehpausen ein und andere walken von A bis Z. Freude vermitteln uns ein kleiner



vierbeiniger Begleiter, sich unterhaltende Arbeits- oder Bergfreundinnen oder ein an mir vorbei ziehender Senior, der meinte: „Ob wir es schaffen? Wir klingen alle positiv, dass wir es schaffen. Das Wetter ist super, die Stimmung ebenso, auch wenn wenige, die mit Kopfhörer unterwegs sind, das nicht wirklich mitbekommen. Schade! Der überwiegend asphaltierte Weg mündet dann in gut zu laufende Sandwege, bevor den Zieleinlauf über ein kurzes Wiesenstück und damit auch den gut aufgelegten Moderator und DJ erreichen.

Das Team ist der Sieger

Natürlich gibt es Einzelwertungen für Frauen und Männer, auch in Altersklassen zu je 5 Jahren eingeteilt. Dem Grundgedanken der Veranstaltung entsprechend geht es aber auch um Teams, die sowohl nach Anzahl der Teilnehmer als auch in der Schnelligkeit gewertet werden. Dabei besteht eine Mannschaft aus drei Personen, mindestens eine davon weiblich. Das Bosch ITK Laufteam stellte mit den Einzelsiegern Luisa Paller und Felix Zimmermann sowie mit Florian Stiglmeier dann auch erwartungsgemäß die schnellste Mannschaft. Der zweite Platz ging an die BSG Louisenthal, Papierfabrik in Gmund am Tegernsee (Stefan Gottfried, Axel Sauer, Anegelika Hilgenrainer), der dritte Platz an Ortovox (Christian Heckhausen, Luis Depping, Francisca Wiesbeck).

Besonders interessant ist, welche Bezeichnung sich manche Firmenteams geben: ich entdecke die Steuersprinter oder die Strahlenden Läufer. Einen Heimvorteil hatten sicher die Teilnehmer vom Gasthaus Alpspitz, an dem wir alle gleich zweimal vorbei liefen. Dass die Lebenshilfe läuft hat wohl mehrere Gründe: zunächst für ihre behinderten Menschen, wohl aber auch für sich selbst, damit sie diesem Job gewachsen sind.

Das zahlenmäßig am stärksten angetretene Team kam von Luye Pharma AG aus Miesbach mit 62 Teilnehmern, gefolgt von OPED GmbH, den Orthesenspezialisten aus Valley (55) und der Papierfabrik Louisenthal aus Gmund am Tegernsee (34). AMW fertigt in Warngau nicht nur innovative Arzneimittel, sondern hatte auch 29 Teilnehmer am Start, das Produktionsunternehmen Neenah Gessner GmbH aus Bruckmühl 27 und die RKW SE Zweigniederlassung aus Wasserburg 26.



Doppelolympiasieger und Skiweltmeister Markus Wasmeier ist mit seinem Team „in Bewegung“

Vom Schliersee nach Geitau sind es gerademal 7 Kilometer. Da war es doch einmal höchste Zeit, dass Markus Wasmeier hier dabei war. Quasi von einem Hof zum andern – von seinen Bauernhöfen im Schlierseer Freilichtmuseum (<https://www.wasmeier.de/>) zum benachbarten Hasenöhrlof. Das passt doch! Ist er ja bekannt bodenständig und tief in seiner Heimat verwurzelt.

Seine zwei olympischen Goldmedaillen, einen Weltmeistertitel und die Ski seiner 156 Weltcupstarts mit insgesamt neun Siegen hat Markus Wasmeier zwar nicht mitgebracht, dafür aber ein laufstarkes Team mit seinem Sohn Markus sowie Hannah Müller, Kajetan Flegel und Adrian Salceanu. Dabei blieb er als „Hoffotograf“ mit seiner Frau Gitti und Freunden selbst stets auch in Bewegung. War er zufrieden mit den Leistungen des Teams „die Wasinatoren“?

Ein Feierabend nach Maß

Zuerst die sportliche Betätigung, dann eine direkte Finisher Belohnung im Ziel mit einem frischen Brot aus der Hasenöhrlof-Bäckerei, eingepackt in die Hasenöhrlof-Zeitung. Ein Gutschein für die Geitauer



Sonntagswirtschaft war auch noch drin.

Das Wetter war lange Zeit vor dem Start Gesprächsstoff Nummer Eins. Hatten die Vorhersagen doch starke Gewitter und sogar Hagel abgekündigt. War es der Sound der Musik oder der überall präsente Chef Frank Hasenöhrl, dass sich Wind und Wetter pünktlich verzogen und die Sonne sogar die umliegenden Berggipfel frei machte? Dann stand einem Feierabend nach Maß mit einem im Startgeld



inkludierten Essen aus der Hasenöhrküche, Getränken von der Brauerei Maxlrainer und Firmen interner oder übergreifender Unterhaltung nichts mehr im Weg.



Bis bald wieder auf dem Hasenöhrhof in Geitau

... oder auf der Hasenalm? Almübernachtungen oder eine Traumhochzeit inmitten der Natur und am Fuße des Wendelsteins – sie schaffen den perfekten Rahmen für besondere Momente. Seid heute schon gespannt, was rund um den Hasenöhrhof im Laufe des Jahres geboten ist. Vielleicht unternimmst Du eine Trainingsrunde oder einen Spaziergang mit Familie und Freunden – und damit eine Einkehr in die Sonntagswirtschaft? Bestimmt bist Du aber im nächsten Jahr wieder dabei, wenn es heißt: „Teams in Bewegung“!

